

Dornhan

## Mado plant Auszug aus Balmerstraße

Schwarzwälder-Bote, 14.06.2013 20:00 Uhr



Die Mado GmbH will ihre Standorte zusammenlegen. Von links: Bürgermeister Gerd Hieber und Ludger Höning Foto: Steinmetz Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Marzell Steinmetz

Dornhan. Die Mado GmbH plant, ihre zwei Standorte in Dornhan zusammenzulegen. "Der Aufwand, den wir jeden Tag betreiben, ist zu groß", sagt Seniorchef Ludger Höning.

Gespräche mit der Stadt haben stattgefunden. Bürgermeister Markus Huber unterstützt das Vorhaben der Firma, die Betriebsgebäude sowohl in der Balmerstraße als auch im Gewerbegebiet zwischen Dornhan und Marschalkenzimmern hat. Dort, in der Maybachstraße, könnte die Maschinenfabrik auf dem eigenen Grundstück erweitern. Freie Flächen, die allerdings nicht der Stadt gehören, gibt es außerdem zwischen dem Mado-Werk und der Tankstelle. Die Lage und die Verkehrsanbindung seien gut, erklärt Huber. Die Balmerstraße ist dagegen Sanierungsgebiet: Die Stadt hat vor, hier ein Mischgebiet mit Schwerpunkt Wohnen zu entwickeln. Industriebetriebe würden stören.

Das Sanierungsgebiet "Balmerstraße" ist bis zum Jahr 2017 ausgewiesen. Bis dahin müsste die Zusammenlegung abgeschlossen sein. Huber versucht derweil, Fördermittel auf den Weg zu bringen. Er denkt dabei an das Programm Entwicklung ländlicher Raum (ELR).

Die Familie Höning, Inhaberin der Vakona GmbH im westfälischen Lienen, hat die insolvente Maschinenfabrik Dornhan im Juli vergangenen Jahres übernommen. Die neue Mado GmbH stellt in Dornhan weiterhin Fleischereimaschinen her.

Die Verwaltung und Teile der Produktion befinden sich in den Gebäuden in der Balmerstraße, die zur Insolvenzmasse der Mado Holding GmbH und Co. KG gehören und nun zwangsversteigert werden. Die Mado Holding habe mit der Mado GmbH nichts zu tun, betont Ludger Höning mit Blick auf Irritationen und Gerüchte im Zusammenhang mit der Zwangsversteigerung. Sein Unternehmen sei lediglich Mieter in der Balmerstraße.

Höning berichtet von einem erfolgreichen Messebesuch in Frankfurt. Derzeit habe man auch einige Neuentwicklungen im Programm. Mado beschäftigt rund 70 Mitarbeiter in Dornhan. Auszubildende werden in diesem Jahr wieder eingestellt, teilt Ludger Höning mit.